

# Flaschenpost

November 2020

„Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? **Du hast Worte des ewigen Lebens**; und wir haben geglaubt und erkannt: **Du bist der Heilige Gottes.**“

Johannes 6,67-69

## Liebe Freunde, Gemeinden, „Lock-down-Insassen“ ☺!

„Mama, es ist alles zu!“, meinte Gabriel. Nur Geschäfte, die Lebensmittel oder Putzmittel verkaufen und Büros (ohne Kundenbesuche) dürfen geöffnet bleiben. Vereinzelt können Handwerker arbeiten; Masken muss man überall tragen. Wenn man raus geht, braucht man einen Grund & eine Bescheinigung oder sendet eine spezielle SMS. Hoffentlich wird dieser Lockdown nicht wieder 9 Wochen dauern. **Was ist noch erlaubt?** Zeit als Familie (mehr als genug☺), spielen, BETEN und lobpreisen, spazieren gehen, Online-Unterricht, Seelsorge am Telefon, Zoom-Gebetstreffen, Livestream-Gottesdienste, Essen/Süßes an anderen Türen abgeben,... HERZ und Haus für Advent entstauben, schmücken und sich auf Weihnachten einstellen.

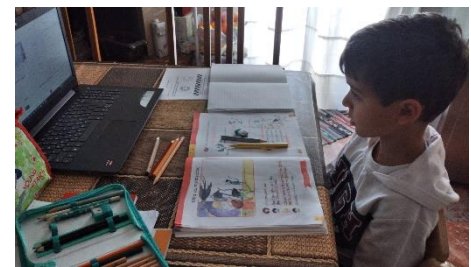
Zweimal strenger Lockdown und dazwischen das Sommerloch verkraften hier viele kleine Geschäfte und Selbstständige nicht. Mehr und mehr müssen schließen. Manche sagen, das Land steht vor der nächsten Krise, andere sagen nicht viel und bestellen sich online neue Dinge für Zuhause.

Dieses Jahr brachte viele Höhen und Tiefen. Wir wollen **dankbar** für die Menschen sein, die Jesus in ihre Leben aufgenommen haben. Und wir bringen die vielen Anliegen, Herausforderungen und ungeklärte Situationen unserem himmlischen Vater. **Wir wollen euch von ganzem Herzen DANKE** sagen, dass so viele Spenden eingingen und somit unser Arbeitgeber **MT:28** den **Dienstwagen** kaufen konnte! Jetzt stehen wir vor der nächsten Hürde: den Wagen sicher hier her zu bringen. Ihr könnt euch vorstellen: in Corona-Zeiten keine leichte Sache. Bitte betet mit um WEGWEISUNG!

**Und wir möchten euch wieder in das Leben von ein paar Menschen von hier mit hineinnehmen:** T. ist ein kurdischer Syrer. Er lebt mit seiner Familie seit etwa 2,5 Jahren hier in unserer Stadt. Außergewöhnlich schnell bekamen sie eine Wohnung und Schule zugeteilt. Er fand sogar Arbeit bei einem Wochenmarktverkäufer, obwohl er Analphabet ist. Durch das Pastorenehepaar kamen sie in „unsere“ Gemeinde und glaubten bald an Jesus. Durch Gebet und Ausharren haben sie schon so manches, kleines Wunder erlebt. Ende Dezember erwarten sie ihr viertes Kind. Da T.s Bruder in Deutschland lebt, wollten sie noch vor der Geburt dorthin. Ihre Papiere &



Thessaloniki von oben



Online Unterricht ab der 1. Klasse



Gemeinsames Essen mit der arabischen Kleingruppe, vor dem Lockdown



Unser Dienstwagen: Nissan Qashqai



Pässe sind noch in der hier üblichen Warteschleife. Da wollte er nachhelfen, per unseriösem „Anwalt“ und Schmiergeld (über tausend Euro). T. wartet immer noch, doch wahrscheinlich wurde er über's Ohr gehauen. Letzte Woche wurde er zusätzlich von der Polizei kontrolliert & konnte kein Dokument/SMS nachweisen. Dafür hätte er mit 250 € bestraft werden können. Erst wollte der Polizist eine Anzeige aufsetzen, doch während des Schreibens schaute ihn der Polizist nochmal an, seufzte und schickte ihn nach Hause. **Trotz allem... Gott kümmert sich um die Seinen.**



**S.**, die 22jährige zweifache Mutter aus Syrien/Libanon, hat mit ihrer Familie eine Aufenthaltsbewilligung bekommen. GOTT sei DANK! Von ihr schrieb ich schon zuvor, sie lernte Jesus als sie Kind war im Waisenheim kennen. Nun sollen sie sich eine eigene Wohnung suchen. Leichter gesagt als getan. Obwohl ihr Mann in einer Fabrik arbeitet, wird das schwierig, fast alle Kosten selbst zu decken. Denn nun bekommen sie kaum mehr staatliche Unterstützung. Zusätzlich möchte er weiterhin Geld zu seiner Familie in den Libanon senden. S. bringt ihre Anliegen zum himmlischen Vater. Soweit ist ihr liberaler, muslimischer Mann noch nicht. Lasst uns auch dafür beten, dass auch er Jesus kennen und vertrauen lernt!

### Gebetsanliegen:

- Die „Sorgenkinder“ der arabischen Kleingruppe
- Malaks Bruder Atef – es geht ihm wöchentlich schlechter, Therapien schlagen nicht an
- Weisheit im Umgang mit den vielen verschiedenen Menschen & Kulturen

**H.** die schwer krebserkrankte Irakerin, liegt nur noch im Bett. Wir besuchten sie einmal im Oktober. H. hat ihr Leben unterdessen Jesus übergeben, kämpft jedoch emotional mit vielem. Ihr Sohn **S.** öffnet sich langsam für die himmlische Botschaft, doch sein Herz ist voller Sorgen um die Zukunft.

Malak betreut weiterhin die arabische Kleingruppe in der griechischen Gemeinde, zusammen mit dem griechischen Pastor. **S.** (Alleinerziehende aus dem Irak), ist voll dabei. Durch die Gemeinde, andere Gläubige und Malaks Hilfe bekam sie eine Nähmaschine & Stoffe. So hält sie sich mit Näharbeiten über Wasser, denn die staatliche Unterstützung reicht nicht aus. Sie hat ein offenes Ohr für Viele und hilft gern. So traf sie eine junge Mutter **J.**, diese erzählte von ihrem schweren Leben mit traumatischen Erlebnissen. Manchmal sind ihre Angaben oder Erinnerungen nicht ganz stimmig, doch sie braucht jetzt erstmal Hilfe, um über den Winter zu kommen. Neben den vielen praktischen Hilfen können alle beteiligten „Helfer“ Saatgut in ihr Herz streuen und ihrer Seele Gutes tun.



Und auch die anderen aus der arab. Kleingruppen geben ihr Bestes, um Jesu Licht scheinen zu lassen... Gerade jetzt, braucht unsere Welt Hoffnung!



**Tausend Dank für alle Gebete, ermutigende Worte und Spenden!**

Gott segne euch! Familie Boutrus



**MT:28 gGmbH**  
 IBAN: DE88 6005 0101 0002 1912 54  
 BIC: SOLADEST600  
 Verwendungszweck:  
 AM 18 / Boutrus Griechenland  
<https://www.mt28.de/>



**Unsere Heimatgemeinde:**  
 Jugend-, Missions- und Sozialwerk e. V.

